

# **Erläuterungen zum Haushaltsplan 2019-2021, TuH**

## **Liquiditätsstatus**

Der Liquiditätsstatus ist mit dem Hauptverband abgestimmt und beläuft sich zum 31.12.2019 auf ca. 329.000 €. Er ist damit um knapp 48.000 € im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, was sehr positiv zu bewerten ist.

Dieses Geld liegt nicht physisch auf einem Konto der TuH-Abteilung, sondern ist in der Liquidität des Hauptverbandes rechnerisch enthalten.

## **Hochrechnung und Ergebnis 2019 (blau)**

Das auf der letzten Mitgliederversammlung präsentierte hochgerechnete Ergebnis für 2019 ist mit knapp +30.000 € nach Abschluss des Jahres in fast identischer Höhe tatsächlich erwirtschaftet worden. Kleinere Abweichungen ergaben sich lediglich in der Hochrechnung bei den Beitragserlöse und Kursgebühren, die etwas höher ausfielen als hochgerechnet.

## **Stand Oktober 2020 und Hochrechnung Dezember 2020 (rötlich)**

Das Jahr 2020 ist sowohl durch Corona-Einschränkungen als auch durch den Neubau des Gebäudekomplexes geprägt. Die dadurch niedriger ausfallenden Mitgliedsbeiträge liegen ungefähr in der geplanten Höhe von ca. 5 bis 7 %, genauere Aussagen hierzu sind erst zum Jahreswechsel zu treffen, da dann die nächste Kündigungsfrist ausläuft.

Darüber hinaus ist festzuhalten, dass vor allem Jugendtraining und Kursangebote nur in reduziertem Umfang angeboten werden konnten und diese Einnahmen damit im Haushalt fehlen. Insgesamt werden sich die Erlöse in 2020 um ca. 90.000 € reduzieren und liegen damit ca. 15 % unter den Gesamterlösen des Vorjahres.

Da die Gesamtkosten um immerhin 11% gesenkt werden konnten, wird das Jahresergebnis nach derzeitiger Einschätzung zwar immer noch positiv ausfallen, aber mit gesamt ca. +5.000 € deutlich niedriger als in den Vorjahren sein.

## **Voranschlag 2021 (grün)**

Die zu 2020 ausgeführten Rahmenbedingungen werden sich auch im kommenden Jahr nicht grundlegend verändern. Wir gehen daher davon aus, dass sich weitere Erlösschmälerungen in der Größenordnung von 10 % ergeben werden (siehe Tabelle, gelbe Kästen). Leider werden wir die Kosten (insbesondere Personalkosten) nicht im selben Maße reduzieren können, da langfristige Arbeitsverträge und anderweitige Fixkosten dem entgegenstehen. Wir gehen daher davon aus, dass wir das Jahr 2021 mit einem Fehlbetrag von ca. -10.000 € abschließen werden.

## **Ausblick**

Wenn es gelingt, den Spielbetrieb sowie den Trainings- und Kursbetrieb wieder dauerhaft aufzunehmen, werden sich die Erlöse durch Beiträge und Kurs-/Trainingserlöse wieder positiv entwickeln. Ob dies bereits 2022 der Fall sein wird, hängt maßgeblich von der Neubauentwicklung vor Ort sowie der allgemeinen Corona-Situation ab.

11.11.2020, B. Eisfeld